Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09235876
Kreis	Zwickau
Gemeinde	St. Egidien
Anschrift	Ernst-Schneller-Straße 81
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kuhschnappel * 4/14

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, zwei Seitengebäude (eines mit Oberlaube) und Scheune eines Vierseithofes; bedeutendste Hofanlage des Dorfes mit wertvollem Baubestand, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich sowie städtebaulich bedeutsam, überwiegend Fachwerkbauten, Wohnstallhaus mit barockem Türportal, ein Seitengebäude mit seltener Oberlaube

Denkmaltext

Kuhschnappel ist ein typisches Waldhufendorf, das seinen dörflichen Charakter bewahren konnte. Die Bevölkerung war vor allem in der Landwirtschaft tätig. Im 19. Jahrhundert befanden sich im Ort eine Schmiede, eine Mühle und zwei Schenken. Strumpfwirkerei und Handschuhnäherei wurde wie in den benachbarten Dörfern als Hausindustrie betrieben.

Durch Bauveränderungen im 20. Jahrhundert, besonders in den vergangenen 40 Jahren, wurde die ursprüngliche Bausubstanz stärker verändert, so dass nur noch ein kleiner Denkmalbestand erhalten blieb. Der Vierseithof Ernst-Schneller-Straße 81 ist, bedingt durch seinen hervorragenden Denkmalwürdig sind alle zum Hof gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude.

Wohnstallhaus: Ende 18. Jahrhundert erbaut, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss,Stichbogenportal mit Schlussstein und Inschrift: "Denk nicht der dieses Hauses vor kurzem abgemessen das er das schönste Haus des Himmels hat vergessen", im Stallbereich preußisches Kappengewölbe, ansonsten auch Kreuzgradgewölbe im Erdgeschoss;

Seitengebäude: Auszüglerhaus, lt. Inschrift 1750 erbaut, im Erdgeschoss Stube mit Holzeinschubdecke mit Resten der farbigen Fassung, an den Balken der Holzeinschubdecke Schiffchenkehlen, ebenfalls in der Stube Vierfüllungstür, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, dort 7-bogige Oberlaube, vorkragend, Treppe zum Obergeschoss befindet sich im Hausinneren, neben der Laube jeweils ein geschlossener Raum, der gleichfalls über das Erdgeschoss vorkragt, die Fachwerkgefache teils mit Ziegeln ausgefacht, Abschluss durch Krüppelwalmdach;

Scheune: Fachwerkbau, 2. Hälfte 18. Jh., Obergeschoss vorkragend, Abschluss durch Krüppelwalmdach;

2. Seitengebäude: Massivbau, Durchfahrt, sehr schönes aufgedoppeltes zweiflügeliges Tor mit geschnitztem Blumenmotiv, handgeschmiedete Nägel, Stichbogenportal mit Schlussstein, Heuaufzug;

Als bedeutendster Hof des Ortes in sehr gutem Originalzustand dokumentiert dieser Bauernhof exemplarisch das ländliche Leben und Wirtschaften sowie das Bauhandwerk seiner Entstehungszeit, hierdurch erlangt er eine große haus- und sozialgeschichtliche, aber auch ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2012

Datierung 1752 (Wohnstallhaus); 2. Hälfte 18. Jh. (Scheune); bez. 1751 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXIX/68/30**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Wündrich/Gellrich
Beschreibung	Wohnstallhaus, zwei Seitengebäude und Scheune eines Vierseithofes



Fotonummer	**LXIX/68/33**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Wündrich/Gellrich
Beschreibung	Portal



Fotonummer **LXIX/68/35**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Wündrich/Gellrich
Beschreibung Tür



Fotonummer **F 09235876 B**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Scheune eines Vierseithofes



Fotonummer **F 09235876 E**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnstallhaus, Türportal

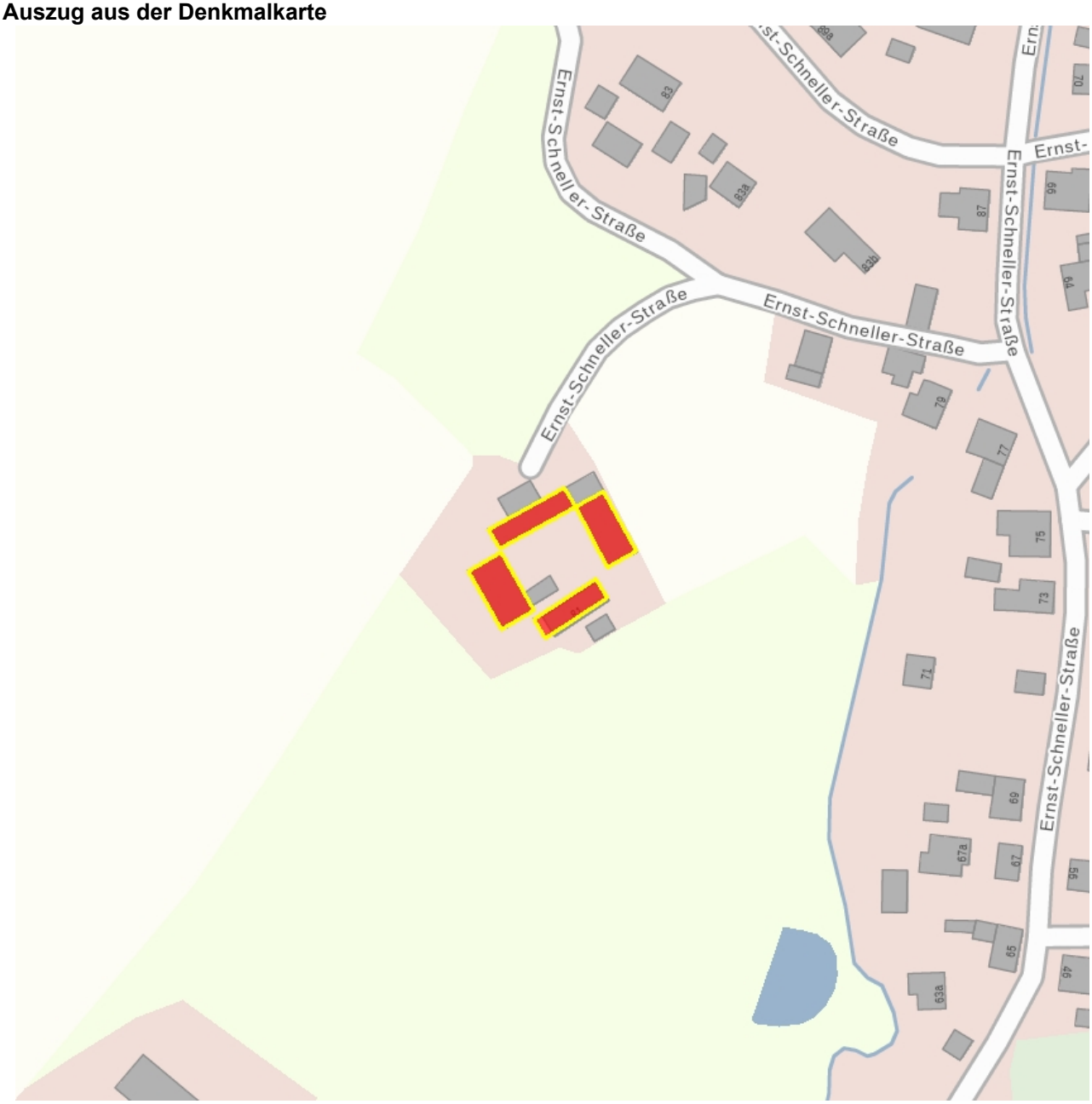


Fotonummer **F 09235876 F**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnstallhaus, Türportal, Detail



Fotonummer **F 09235876 G**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnstallhaus eines Vierseithofes, Gartenansicht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.